

ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG

der Abgeordneten Mag. Jörg Leichtfried, Robert Laimer, Genossinnen und Genossen

betreffend **Nein zum NATO-Beitritt - Ja zur immerwährenden Neutralität -**

eingebracht im Zuge der Debatte über die allfälligen Erklärungen des Bundeskanzlers und des Vizekanzlers gemäß § 19 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Nationalrates anlässlich der Ernennung des neuen Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie zur aktuellen Situation betreffend Ukraine in der 145. Sitzung des Nationalrates, XXVII. GP, am 8. März 2022

Die Neutralität stärkt die Sicherheit Österreichs: Sie stellt sicher, dass Österreich nicht gezwungen werden kann, die Position von einem großen militärischen Bündnis einzunehmen und österreichische Soldat*innen in Kriege anderer Länder zu schicken.

Im Regierungsprogramm haben die Regierungsfraktionen ein klares Bekenntnis zur österreichischen Neutralität abgegeben. Wenn nun eine Regierungspartei die immerwährende Neutralität in Frage stellt, ist es notwendig diese aktiv einzufordern, denn die immerwährende Neutralität ist nicht verhandelbar.

Neutralität darf aber nicht Passivität bedeuten, sondern muss engagiert und ambitioniert sein. Das schließt eine aktive, friedensstiftende Diplomatie und eine klare Haltung bei Menschenrechtsverletzungen und Völkerrechtsbruch ein.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, an der immerwährenden Neutralität gemäß dem Neutralitätsgesetz festzuhalten und den Beitritt zu Militärbündnissen wie der NATO ausdrücklich auszuschließen.“

M. Leichtfried
(Leichtfried)

R. Laimer
(Laimer)

R. Laimer
(Laimer)

J. Leichtfried
(Leichtfried)

J. Leichtfried
(Leichtfried)

